

Vormittag: Mama spielt mit Bibis im Garten. Wilde Rauf- Jagd- und Fangspiele im ganzen Garten. Die Bibis haben so viel Energie und brauchen ganz, ganz viel Action, die sich gegenseitig machen. Caspar und Mogli haben sich sichtlich erholt. Sie sind beide voll auf der Höhe. Super!

Die Nerv-Kläffköter kommen raus. Bis auf Coco können alle gut damit umgehen. Manche gehen gucken, andere spielen weiter und ignorieren das komplett. Schön.

---

Spaziergang mit Coco & Caspar. Rechts herum den ruhigen Weg an den Nachbarhäusern vorbei. Wir begegnen Nachbarin Armgard, sie lässt die Bibis in Ruhe (Gott sei Dank!). Coco & Caspar erkunden, spielen auf und ab, laufen aber gut mit! Es ist sehr leer im Park. Gott sei Dank. Wir erkunden und gehen zügig. Von rechts kommt eine Frau mit Kinderwagen. Spannend! Wir lassen sie vorgehen und gehen 100m hinterher. Wir biegen links in Park ab und betrachten angeleinten Hund. Gehen dann zügig nach Hause auf anderer Straßenseite.

Überqueren vorbildlich mit Sitz vorher die Straße. Bravo!

---

Separieren zweier Welpen klappt wie am Schnürchen. Erstmals. Coco & Caspar ziehen sich zurück ohne Rabazzi zu machen. Indie & Mogli. Wir gehen denselben Weg. Mogli nimmt am Ende des Weges falschen Abzweig. Ich merke das nicht, gehe mit Coco den Schleichweg durchs Gebüsch. Mogli weint. Er kann nicht zu uns. Er ist auf dem Grundstück der Nachbarn hinterm Zaun verfangen. Coco und ich müssen schnell zurück, Mogli aus seiner „Falle“ befreien.

Im Park treffen wir uralten blonden Labrador. Die beiden schauen etwas unsicher, laufen dann aber hin: Der Rüde ist sehr, sehr freundlich und ruhig. Die beiden wollen mit ihm spielen. Er kann das kaum noch. Beide springen wild um seine Schnute herum. Der alte Mann ist geduldig mit den zwei Zwergen und freut sich sogar. Kurzes Gespräch mit dem Herrn. Dann kommen plötzlich von überall Hunde her. Mir rutscht das Herz in die Hose, bleibe ruhig. Ich kann jetzt nur hoffen, dass all die Hunde sozial sind und keiner meiner beiden unter die Räder kommt.

Wir haben Glück! Eine Riesen Dänische Dogge ist dabei. Die macht den beiden ein wenig Angst. Aber nur ein bißchen. Kurz laufen sie zu mir zurück, dann wieder hin.

Mein größtes Problem ist die beiden davon zu überzeugen synchron nach Hause zu gehen. Einer will immer weiter spielen. Aber es gelingt! Wir haben vier neue Hunde getroffen und die zwei waren super!

---

Ambra & Filou. Das größte Wunder ist, dass es innerhalb von 2 Minuten klappt die beiden zu separieren von den anderen und NUR die beiden im Windfang zu haben. Das hat bisher noch nie geklappt, dass ich alle 6 Hunde an einem Tag direkt nacheinander schaffe. Premiere!

Die beiden laufen super mit auf dem selben Weg bis zum Park. Wir treffen wieder den alten Labrador. Die beiden haben Angst. Ambra sogar so sehr, dass sie ständig wieder losläuft und weg will. Ich muss schauen, dass sie in ihrer Angst nicht zu weit läuft. Die Straße ist zwar noch weit weg, aber in 100m ist auch die erreicht.

Ambra beruhigt sich. Wir bleiben 2m vom Hund weg. Alles andere würde Ambra offenkundig zu viel Angst machen. Wir schauen uns den Hund ca. 1 Minute an. Dann gehe ich mit den beiden doch noch die kleine Runde durch den Park aber achte darauf, dass wir keinem weiteren Hund heute begegnen.

Eine starke für die beiden beeindruckende Begegnung reicht für einen Tag. Die beiden spielen noch kurz auf dem Feld. Und dann zügig nach Hause.

---

Schlafenszeit. Alle Welpen fallen um und schlafen 3 Stunden.

---

Mogli will raus. Nala auch. Wir gehen aufs Feld. Nala buddelt und schnuffelt nach Mäusen. Mogli macht mit. Mogli ist schwer beeindruckt von Nalas Aktivität und macht zum Schluss macht. Auf dem Rückweg will Mogli den Nachbarn noch einen Besuch machen. Zum Vergnügen von Rolf springt Mogli durch seinen Garten und tollt wie ein junger Hund. Nun zügig nach Hause! Mogli orientiert sich auf dem Spaziergang sehr an Nala, wenig an mir. Das ist okay. Nala will noch nicht nach Hause. Nala will weiterbuddeln.